

„Aus der ambulanten Versorgung nicht mehr wegzudenken“

Palliative-Care-Team Kraichgau feiert zehnjähriges Bestehen – Bis die Einrichtung entstanden war, hat es etwas Zeit gebraucht

Sinsheim. (abc) Mit einem Lichtertanz beschenkt worden ist das Palliative-Care-Team Kraichgau (PCT) anlässlich des zehnjährigen Bestehens in der Dr.-Sieber-Halle.

Zu Beginn der Jubiläumsfeier hatten sich die Vorsitzende der Initiative Palliativversorgung Sinsheim, Bärbel Kuhnert-Frey, die Geschäftsführerin der Gesundheitseinrichtungen Rhein-Neckar, Judith Masuch, und Oberbürgermeister Jörg Albrecht mit Grußworten an die Anwesenden gewandt. „Ab 1996 habe ich versucht, die Palliativ-Versorgung im Krankenhaus zu etablieren. Das war ein sehr zähes Unterfangen. Die Zeit war damals dafür noch nicht reif“, verkündete Kuhnert-Frey, die 34 Jahre lang Chefärztin der Anästhesie-Abteilung im Krankenhaus Sinsheim gewesen war, die Anfänge vor Ort. Bis zum Ruhestand im Jahr 2009 war es ihr nicht gelungen, dort eine Palliativstation zu etablieren. Nachdem Kuhnert-Frey im Jahr 2011 den gemeinnützigen Förderverein „Initiative Palliativ-Versorgung Sinsheim“ initiiert hatte, entstand schließlich im Jahr 2013



Was sich im Koordinationsbüro des Palliative-Care-Teams Kraichgau tut, wurde anlässlich des zehnjährigen Bestehens von einigen Mitgliedern des Vereins in einem Improvisations-Theaterstück auf der Bühne der Dr.-Sieber-Halle nachgestellt. Foto: Alexander Becker

das Palliative-Care-Team Kraichgau – nicht zuletzt auch dank der Unterstützung des vor Kurzem in den Ruhestand verabschiedeten Geschäftsführers der GRN, Rüdiger Burger. „Es hat sich in den

vergangenen zehn Jahren sehr bewährt und ist aus der ambulanten Patientenversorgung im Raum Sinsheim nicht mehr wegzudenken“, betonte Kuhnert-Frey.

Anschließend hielten mit Madeleine

Sideris-Rumm und Regina Cairns zwei Ärztinnen des PCT Kurzvorträge zu den Themen „Warum ein Regenschirm?“ und „Von der Zeitrechnung: Wie das PCT entstanden ist“. „Vom Glück im PCT zu arbeiten“ berichtete Britta Gruhlke, die Theologin Marianne Bevier beleuchtete die „Supervision im Palliative-Care-Team“. Schließlich ergründeten mehrere PCT-Mitglieder noch die Frage „Was macht eigentlich das PCT-Koordinationsbüro?“ im Rahmen eines Improvisations-Theaterstücks, bevor sich die ärztliche Leiterin des PCT, Damaris Köhler, bei einigen repräsentativen Mitarbeiterinnen persönlich bedankte.

Aber auch sie bekam mehrere Geschenke überreicht und jede Menge Lob zu hören: Köhler „ist der Motor der Palliativ-Versorgung in Sinsheim. Und das, wie man sieht, mit großem Erfolg. Ohne sie wären wir nicht so weit gekommen, wie wir jetzt sind“, sagte beispielsweise Kuhnert-Frey. Der offizielle Teil der Jubiläumsfeier ging mit einem Lichtertanz der Gruppe „Sharmeena al wurd“ zu Ende.